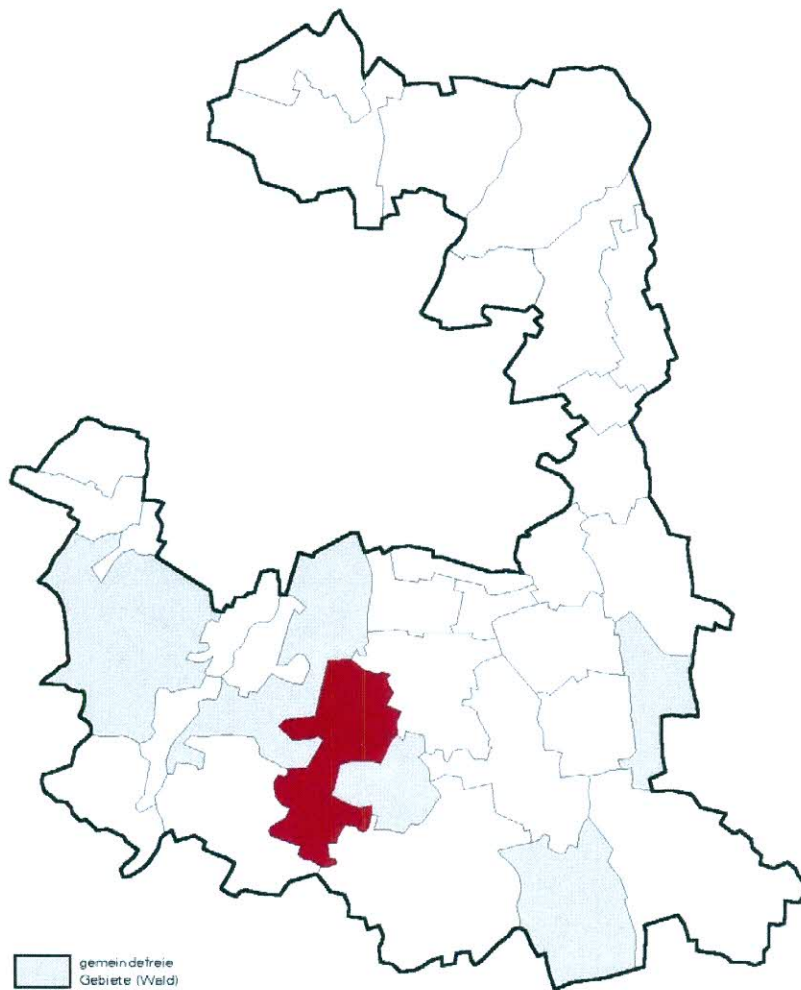


# Gemeinde Oberhaching 2010

## Landkreis München



# IMPRESSUM

## Quellen

Grundlage der Gemeindedaten ist die amtliche Statistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung, der Bundesagentur für Arbeit, des Kraftfahrtbundesamts und der Landratsämter. Aufbereitung und Darstellung sind Ergebnis eigener Überlegungen.

## Haftung

Alle Angaben wurden sorgfältig ausgestellt; für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Bei allen kostenpflichtigen Publikationen sowie für alle Teile dieser Dokumentation in Vervielfältigung und Verarbeitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet (Belegexemplar erbeten).

## Bearbeiter

Hans-D. Schulz, Tel. – 12, mail: [h.schulz@pv-muenchen.de](mailto:h.schulz@pv-muenchen.de)

Brigitta Walter, Tel. – 13, mail: [b.walter@pv-muenchen.de](mailto:b.walter@pv-muenchen.de)

November 2010

---

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München wurde 1950 als kommunaler Zweckverband gegründet. Er ist der freiwillige, partnerschaftliche Zusammenschluss von Landeshauptstadt München, acht Landkreisen und rund 140 Städten und Gemeinden im Großraum München. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen ihrer räumlichen Entwicklung und übernimmt vielfältige Planungsaufgaben, von Bauleitplänen über Strukturgutachten bis hin zu Schulbedarfsanalysen.

---

**PV**

Planungsverband  
Äußerer  
Wirtschaftsraum  
München

Arnulfstraße 60, 3. OG  
80335 München  
Telefon (089) 53 98 02-13  
Telefax (089) 5 32 83 89

[pvm@pv-muenchen.de](mailto:pvm@pv-muenchen.de)  
[www.pv-muenchen.de](http://www.pv-muenchen.de)

## Inhalt

Für die **Verbandsmitglieder** veröffentlicht die Geschäftsstelle des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München jährliche „Gemeindedaten“. Diese bieten über ein beigefügtes Vergleichsdatenblatt auch die Möglichkeit, sich in den wichtigsten Merkmalen mit dem Durchschnitt des eigenen Landkreises und dem der Gemeinden mit der gleichen Zentralörtlichkeit zu vergleichen.

In dieser Ausgabe sind folgende Merkmale enthalten:

- ❖ Bevölkerungsentwicklung
- ❖ Bevölkerungsbewegung
- ❖ Bevölkerung nach Alter
  
- ❖ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, auch nach Wirtschaftsbereichen
- ❖ Gemeindesteuereinnahmen und Fundierte Verschuldung
- ❖ Arbeitslose und Arbeitslosenrate
  
- ❖ Wohngebäude, Wohnungen, Wohnungsfertigstellungen
- ❖ Wohnflächenausstattung und Wohnungsbelegung
  
- ❖ Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler
- ❖ Kraftfahrzeuge
- ❖ Straßenverkehrsunfälle mit Fahrradfahrern und Fußgängern

## Anmerkungen

Die meisten der in den Gemeindedaten aufgenommenen Indikatoren sprechen für sich. Hinweise sind u.E. jedoch für folgende veranlasst:

### „Arbeitslosenrate“

Die Arbeitslosenrate bezieht alle in der Gemeinde gemeldeten und wohnenden Arbeitslosen auf die in der Gemeinde wohnenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) zzgl. der gemeldeten Arbeitslosen. Diese Rate ist geringfügig „verzerrt“, weil unter den Arbeitslosen auch Freiberufler und Beamte sein können, die nicht zu den SVB gezählt werden. Die „Arbeitslosenrate“ ist nicht mit der nur auf Landkreisebene berechneten „Arbeitslosenquote“ zu verwechseln, bei der die Arbeitslosen auf die Anzahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= SV-Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte und Beamte) bezogen werden.

### „Wohnungsfertigstellungen und SV-Beschäftigtenzuwachs“

Sofern die Wohnungsfertigstellungen zeitweilig unterhalb der jährlichen Veränderung der SV-Beschäftigten bleiben, ist dies ein Indiz dafür, dass – rein quantitativ – zu wenige Wohnungen gebaut wurden. Bei dieser Betrachtung wird davon ausgegangen, dass mit jedem neuen Arbeitsplatz auch ein Haushalt verbunden ist, unabhängig von dessen Größe, und dass auch auf Gemeindeebene darauf geachtet werden sollte, dass Wohnungsfertigstellungen mit der Zahl der zuwachsenden Arbeitsplätze Schritt halten. Bei Arbeitsplatzabbau ist dieser „Indikator“ natürlich differenzierter zu bewerten.

